

BAUSTEIN DER ZUKUNFT VORWORT

Wie sieht ein Gebäude aus, das Wirtschaftlichkeit mit Umweltbewusstsein und Lebensqualität verbindet? Vielleicht genauso wie das „Active House“ in Schiedam, das dem Architekten Reimar von Meding und seiner Familie ein Leben ohne Energiekosten und ohne fossile Brennstoffe ermöglicht. Die äußere Haut des Wohnhauses besteht aus einem hellen Wasserstrich Klinker, der die natürliche Anmutung des Gebäudes nicht nur nach außen kommuniziert, sondern überdies, aufgrund seiner Robustheit und Langlebigkeit, fester Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzeptes ist.

Unser langfristiges Ziel ist es, mit unserem Klinker nicht nur dazu beizutragen, zukunftsorientierte Gebäude zu realisieren, sondern bereits den Entstehungsprozess dieses Baustoffes so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grund haben wir uns an einem Versuchsaufbau für CO₂-neutrales Brennen von grobkeramischen Erzeugnissen beteiligt. Zwar lässt sich diese Art des Brennens noch nicht vollständig in den Produktionsalltag integrieren, doch ein erster Schritt ist gemacht.

Letztlich ist es aber nicht nur das Umweltbewusstsein, das in unserem Unternehmen stetig wächst, sondern auch die Produktion. Um der Nachfrage weiterhin gerecht zu werden, nehmen wir in diesem Jahr unseren zweiten Ofen wieder in Betrieb. So freuen wir uns, gemeinsam mit Planern, Architekten und Bauherren Projekte in Deutschland, Luxemburg und sogar Moskau realisieren zu dürfen.

Beim Lesen der fünften Ausgabe unseres Newsletters wünschen wir Ihnen viel Freude!

Dr. Dirk Deppe

Bernd Deppe



NATÜRLICH, NACHHALTIG, NIEDERLÄNDISCH „ACTIVE HOUSE“ IN SCHIEDAM

Ein Leben ohne Energiekosten und ohne fossile Brennstoffe führen der Architekt Reimar von Meding und seine Familie in dem 2016 errichteten „Active House“ in den Niederlanden. Das Wohngebäude wurde auf dem ehemaligen Gelände eines Krankenhauses errichtet und fügt sich mit seiner Fassade aus hellem Klinker so in das gebaute Umfeld ein, dass hier in Schiedam ein stilvoller und lebendiger Mix aus Art Deco- und Backsteinarchitektur entstanden ist. Die schlichte und reduzierte Architektursprache wird durch den harten und klaren Backstein verstärkt, aber gleichzeitig durch die außergewöhnliche Anwendung aufgelockert. Aufgrund sichtbarer Spuren aus Produktion und Verarbeitung variiert der handwerklich geformte Stein in der Farbe Creme im Detail und lässt unterschiedliche Farbnuancen entstehen. Der im wilden Verband verarbeitete Wasserstrich Klinker erzeugt auf diese Weise ein lebendiges Fassadenbild und vermittelt eine natürliche, fast lehmartige Stofflichkeit, die durch den Zierverband unterhalb der Attika noch verstärkt wird. In diesem Bereich der Fassade wurden jeweils drei Klinker im horizontalen wie vertikalen Verband angeordnet, so dass eine dreidimensionale Optik entsteht, die einem Webmuster gleicht und dem Wohnhaus den „krönenden Abschluss“ verleiht.

Projektinformationen

Fertigstellung
11/2016
Gesamtbausumme
281.000 €

Flächen
BGF 732 m²
Bauherr
Reimar von Meding
Architektur
KAW | Reimar von Meding
Material
3504wek
Fotos
Ossip van Duivenbode



ZEITLOS WOHNEN REIMAR VON MEDING, KAW

Reimar von Meding, Geschäftsführer und Architekt bei KAW mit Sitz in Groningen, Rotterdam und Eindhoven, beschäftigt sich insbesondere mit der Idee des nachhaltigen und bezahlbaren Wohnungsbaus in der Stadt. Mit dem für seine Familie in Schiedam errichteten „Active House“ hat von Meding hierfür ein Paradebeispiel geschaffen.

Welche Anforderungen haben Sie an den Entwurf gestellt?

In erster Linie wollten wir ein Wohnhaus entwerfen, das zu unseren Wohnwünschen passt. Gleichzeitig sollte dieses mehr Energie liefern als es verbraucht, so dass wir auch mit einem hohen Anspruch an ökologische Materialien gearbeitet haben. Aus der Konzeption des Gebäudes wollten wir außerdem Schlüsse und Erkenntnisse für die reguläre Arbeit bei KAW ziehen, die sich mit verantwortungsbewusstem Wohnungsbau beschäftigt.

Welche Herausforderungen galt es zu meistern?

Wir wollten ein technisch sauberes, modernes und offenes Gebäude entwickeln, das sich durch handwerkliche Ausstrahlung und schöne Details auszeichnet. Spannend hierbei war es, z. B. die Ansprüche an Wärmebrücken, Tragstruktur oder Anschlüsse ästhetisch und sauber auszuführen.

Warum haben Sie sich für Deppe als Klinkerhersteller entschieden?

Zunächst einmal haben wir nach einem schönen, handwerklich geformten Stein gesucht, der zwar hart und klar sein sollte, aber im Detail variiert. Das Team von Deppe hat diesen Klinker für uns entwickelt. Durch sichtbare Spuren von Produktion und Verarbeitung lässt der Klinker ein individuelles Fassadenbild entstehen. Ferner war es für uns wichtig, mit einem Partner zusammen zu arbeiten, der unsere hohen architektonischen Ansprüche versteht, so dass die Entwicklung und Realisierung nicht nur logistisch reibungslos verläuft, sondern auch ästhetisch stimmt.



Fassadendetail



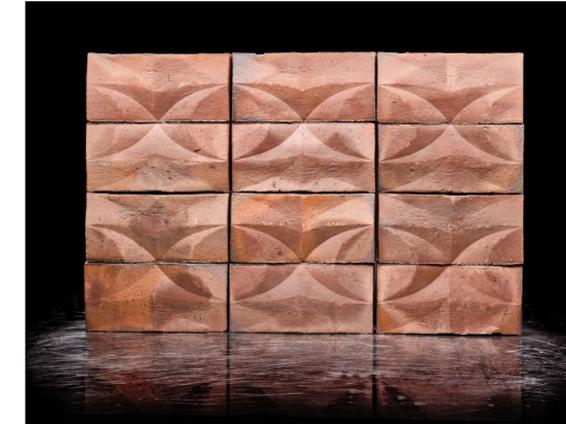
DEPPE FORSCHT CO₂-NEUTRALES BRENNEN

Unser langfristiges Ziel ist es, Bauherren und Architekten mit unseren Klinkern nicht nur zu einem viele Jahre überdauernden Gebäude zu verhelfen, sondern auch die Produktion des Klinkers so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grund haben wir in den vergangenen Monaten zusammen mit Projektpartnern eine Versuchsreihe zur Einsparung von Primärenergie am Brennofen durchgeführt. Dabei haben wir festgestellt, dass Holz als Brennstoff für Tunnelöfen geeignet, jedoch schlecht zu konditionieren ist, wohingegen Synthesegas, das bei der Vergasung von Holz entsteht, leichter dem Ofen zugeführt werden kann. Somit stellt die thermochemische Konversion von Holz eine Möglichkeit dar, den regenerativen Primärenergieträger Holz in eine für den Tunnelofen nutzbare Form zu bringen und damit eine Primärenergieeinsparung von bis zu 100 % zu erreichen. Im Idealfall wird kein CO₂ aus Primärenergie freigesetzt. Ziel ist die Entwicklung eines CO₂-neutralen Brennverfahrens für alle Arten von keramischen Produkten.



DEPPE ON TOUR WERKGESPRÄCH IN BOCHUM

Das Anneliese Brost Musikforum Ruhr bietet seit Beginn des Jahres 2017 den Symphonikern und der Musikschule der Stadt eine neue Heimat. Gleichzeitig rückt es die profanierte Marienkirche wieder in den Mittelpunkt gesellschaftlichen Lebens. Wir haben zusammen mit dem Entwurfsarchitekten Thorsten Kock vom Architekturbüro Bez+Kock die eindrucksvollen Räumlichkeiten genutzt, um im Rahmen eines Werkgesprächs direkt vor Ort die Besonderheiten des Musikforums, insbesondere der Fassade, zu erläutern. Im klein gehaltenen Kreis interessierter Architekten und Planer fand so ein intensiver und anregender Erfahrungsaustausch statt. Wir werden dieses Format in Zukunft regelmäßig umsetzen, um Ihnen zusammen mit den Architekten die Entwurfsidee und damit auch das Thema Fassadengestaltung mit Klinker direkt am Objekt näherzubringen.



DEPPE BACKSTEIN DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichsten Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 50-köpfigen Team unterstützen wir Architekten, Planer und Bauherren von Beginn an. Persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und zuverlässige Logistik zeichnen uns aus. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel mit höchstem Qualitätsanspruch. Fordern Sie uns!

Deppe Backstein-Keramik GmbH
Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0) 59 42 / 92 10 - 0 · Fax +49 (0) 59 42 / 92 10 - 44
E-Mail info@deppe-backstein.de · www.deppe-backstein.de



DEPPE ZIEGELGARTEN STUDENTEN PLANEN TORBÖGEN

Nachdem das Büro- und Ausstellungsgebäude auf dem Werkgelände von Deppe in Teilen modernisiert wurde, sollen auch die Außenanlagen umgestaltet werden. Um eine hohe Gestaltungsqualität zu gewährleisten, haben wir uns für die Zusammenarbeit mit der T.U. Dortmund entschieden. Im Rahmen einer Projektarbeit haben Architekturstudierende, betreut von Prof. Paul Kahlfeldt, Iris Frieler und Kay Becker, Ideen zur Außenraumgestaltung entwickelt, die Möglichkeiten zur Präsentation verschiedener Deppe Steine bieten. Überzeugt haben alle zehn Entwürfe, vier davon wurden vom Deppe-Team mit Preisen ausgezeichnet. Der Siegerentwurf von Pia Sendfeld und Anna Brendel wird voraussichtlich im kommenden Jahr umgesetzt. Verschiedene Klinker-Sorten, individuelle Formsteine und handwerkliche Details bilden das Fundament des Gesamtkonzeptes, das gemauerte Torbögen zeigt, die entlang einer Fibonacci-Spirale angeordnet sind und durch die Besucher hindurchgehen können.



FRISCH GEBACKEN INDIVIDUELLE PRESSUNGEN

Bei dem abgebildeten Stein handelt es sich um einen Wasserstrich 3570, Normalformat, der mit den Lagerflächen nach vorne gedreht wurde. Mit Hilfe der individuellen Anpassung der Wasserstrichpresse wurde ein Relief in den Stein hineingepresst. Die Technik lässt unterschiedlichste Muster zu und kann bei jedem Wasserstrich Ziegel angewendet werden, so dass ein individueller Look entsteht. Ob nur für Teile oder komplette Fassaden – die Ornamentsteine schaffen eine einzigartige Ästhetik für anspruchsvolle Architektur. Sprechen Sie uns an, wenn auch Sie mit individuellen Ornament-Steinen arbeiten möchten.

AMSTERDAMER SCHULE WOHNANLAGE SQUARE

In Amsterdam ist ein neues Wohngebäude mit 111 Wohnungen entstanden, für dessen Entwurf LEVS Architecten verantwortlich zeichnen. Der kompakte fünf- bis achtgeschossige Neubau bildet mit seinen überwiegend jungen Bewohnern und einem Restaurant das lebendige Zentrum des Viertels. In seiner äußeren Erscheinung entspricht das „Square“ insbesondere der Amsterdamer Schule, dem niederländischen Architekturstil der klassischen Moderne, der auch als Backsteinexpressionismus bekannt ist. So dominiert neben den ausladenden Balkonen ein gelber bis sandfarbener Wasserstrich Klinker die Fassade. Anthrazitfarbene Fenster, die in der Vertikalen durch einen im Versatz angeordneten roten Backstein akzentuiert werden, gliedern den Baukörper im Rhythmus der Geschosse. Zusätzlich lassen schlanke Betonfassadenteile eine gewisse Tiefe entstehen. Trotz der klaren Kubatur und der gleichmäßigen Anordnung der Fenster entsteht auf diese Weise ein lebendiges Erscheinungsbild, wodurch dem Wohngebäude eine hohe Bedeutung in der Entwicklung des Quartiers zuteil wird.

Projektinformationen
Fertigstellung
05/2016
Bauherr
Wonam, Amsterdam
Architektur
LEVS Architecten
Material
Wasserstrich, 1580 WF, gelb-sandfarben
Fotos
Marcel van der Burg